

Pressemittlung

Herne, 04.01.2012

Studie: OpenStreetMap holt kommerzielle Kartenanbieter ein

OpenStreetMap hat 2010 einen der bekanntesten kommerziellen Navi-Karten-Hersteller übertroffen und ist seither führend mit der Erfassung der Gesamtmenge aller Verkehrswege in Deutschland. Derzeit (Juni 2011) liegt der Vorsprung bei 27%. Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Erfassung der Wald-, Feld- und Wanderwege. Bei den Wohnstrassen fehlen noch einige und Bedarf gibt es auch noch bei den Verkehrsvorschriften. Pascal Neis & Alexander Zipf vom Geografischen Institut der Uni Heidelberg sowie Dennis Zielstra des Geomatics Programs der University of Florida, haben am 04.01.2012 eine Studie zur Entwicklung des OpenStreetMap Projektes zwischen 2007 und 2011 veröffentlicht.



OpenStreetMap

Pressekontakt

Herr Matthias Blazejak (user: McBlaze)

Tel. 02325 - 97 56 34 5

e-Mail: osmruhr@blazejak.de

Der Zuwachs der Daten zum OpenStreetMap Projekt ist weltweit recht heterogen, Deutschland zählt aber global zu eine der aktivsten Länder und die Anzahl der Projektbeteiligten steigt von Jahr zu Jahr. Aktuell (Juni 2011) haben insgesamt mehr als 40000 unterschiedliche Mitglieder zum Deutschland Datensatz beigetragen. Unterschiedliche Mengen von Mitgliedern haben die drei OSM Objektarten (Node, Way & Relation) in Deutschland erzeugt. 98% der Punkte wurden von ca. 8500 Mitgliedern, 98% der Linien von ca. 7500 und 98% der Relations auf ca. 2600 Mitglieder generiert (wenn man den letzten Eigentümer als Ersteller bewertet). Verschiedene differenzierte Analysen vergleichen die Qualität dieser Nutzerbasis bezogen auf das deutsche Straßen- und Wegenetz.

Verfolgt man das Wachstum der unterschiedlichen Straßenkategorien, ist in der Auswertung zu erkennen, dass ab einem bestimmten Zeitpunkt manche Kategorien nicht mehr weiter zunehmen. Daraus lässt sich ableiten, ab wann eine Kategorie annähernd „komplett“ erfasst gewesen sein dürfte oder wo noch neue Straßen hinzukommen. Bei diesem ersten Vergleich ist aber folgendes zu beachten: Der Vergleichsdatensatz von TomTom eignet sich nur für einen Vergleich des Wegenetzes für die Autonavigation (also drei der vier Kategorien). Die Kategorie „Sonstige Wege“ kann nur bedingt im Vergleich berücksichtigt werden. In dieser Kategorie hat OSM ein bereits viel dichteres Wegenetz als der kommerzielle Anbieter. Basierend auf den eben erwähnten Annahmen und dem Vergleich mit den Kategoriestraßenlängen kommen die Forscher zu folgenden Ergebnissen:

- Autobahnen/Schnellstraßen waren bereits Mitte 2008 komplett erfasst
- Mitte 2009 waren Kreisstraßen/Gemeindestraßen in Deutschland erfasst
- Straßen in/an Wohngebieten sind noch nicht vollständig erfasst
- Ende 2009 hatte OSM bereits mehr „Sonstige Wege“ als der kommerzielle Vergleichsdatensatz

- In der Gesamtsumme des Wegenetzes hat OSM seit Mitte 2010 den Vergleichsdatensatz übertroffen. Wobei hier sicherlich die vielen Feld- und Waldwege für OSM ein Vorteil sind.
- Aktuell (Juni 2011) wird in OSM Deutschland größtenteils nur noch vereinzelt am Wegennetz an und in Wohngebieten und vermehrt am sonstigen Wegenetz gearbeitet (Wald-, Wiesen- und Feldwegen).

Damit hat sich in Deutschland aktuell (Juni 2011) das OSM Straßennetz für die Autonavigation bis auf ca 10% an vergleichbare Datensätze herangearbeitet und besitzt im Bereich des Gesamtwegenetzes sogar über 27% mehr Informationen. Durch den aktuellen Zuwachs in den fehlenden Straßenkategorien dürfte OSM die noch offene Differenz im Straßennetz bis Mitte/Ende 2012 ausgleichen.

Neben dem Wegenetz wurden auch die Gesamtzahlen der Abbiegevorschriften pro Straßenkategorie miteinander verglichen. Hier ist die Differenz zwischen Vergleichsdatensatz und OSM nicht gering. Es sind aktuell mehr als fünfmal so viele Abbiegevorschriften im Vergleichsdatensatz für Deutschland verfügbar im Vergleich zu OSM. Die Anzahl von Abbiegevorschriften steigt zwar stetig bei OSM, trotzdem dürfte es vermutlich nach jetzigem Stand und Zuwachs noch mehrere Jahre dauern bis OSM hier aufschließen kann. Wir hoffen dieses mit Hilfe der Community und durch einfachere Möglichkeiten zur Teilname (etwa www.osmbugs.org) jedoch in deutlich kürzerer Zeit zu schaffen.

Trotz dieser Analyse, möchten wir natürlich darauf hinweisen, dass man keinesfalls von einer vollständigen Fehlerfreiheit unserer Daten sprechen kann, wir jedoch probieren mit Qualitätssicherungs-Maßnahmen die Nutzer dabei zu unterstützen, diese zu finden und zu beseitigen, was die Studie ebenfalls bestätigt
<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/QA>

Die komplette Studie in englisch gibt es unter:
<http://www.mdpi.com/1999-5903/4/1/1/>

Die deutsche Zusammenfassung gibt es unter:
<http://neis-one.org/2012/01/osm-germany-2007-2011/>

Über OpenStreetMap:

Das Projekt OpenStreetMap wurde 2004 in den UK gegründet und besitzt über 500.000 registrierte Mitglieder weltweit, von denen 16.000 monatlich aktiv sind. Da ein Kopieren anderer Geodaten durch deren Lizenzen nicht möglich ist, werden mit GPS Geräten und Luftbildern Straßen erneut vermessen. Auch wenn die genaue Lage nicht so exakt erfasst werden kann, wie es kommerzielle Anbieter ermöglichen, hebt sich das Projekt gerade durch Detailreichtum ab. Neben Bundesstraßen sind auch Geschäfte oder Briefkästen erfasst und der Objektkatalog wird ständig erweitert. So können auch neben spezialisierten Fahrrad- oder Nahverkehrskarten auch kreative Anwendungen gedeihen, wie etwa eine Karte, die die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer darstellt. Da jeder auf die Daten zugreifen kann, sind auch Katalog-Dienste ähnlich den Gelben Seiten realisiert worden und eine Umwandlung der Geodaten für Navigationsgeräte ist möglich.

<http://wiki.openstreetmap.org/wiki/Pressemappe>
<http://wiki.openstreetmap.org/Pressebilder>

